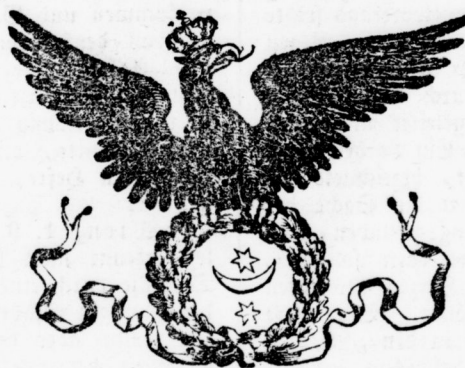


Vierteljährlicher Abonnement-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von D. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 139.

Halle, Mittwoch den 18. Juni
Hierzu eine Beilage.

1845.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal
dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch
vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen
bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-
Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. Juni 1845.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 16. Juni. Se. Maj. der König haben geruht:
Den bisherigen außerordentlichen Professor und Direktor des
poliklinischen Instituts, Dr. Komberg hieselbst, zum außer-
ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der
hiesigen Universität zu ernennen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und 2te General-
Inspekteur der Artillerie, v. Dieft, ist nach Kadensleben
bei Kuppin, und Se. Durchlaucht der General-Major und
Kommandeur der 6ten Landwehr-Regade, Fürst Wilhelm
Radziwill, nach Havelberg von hier abgereist.

Die Zahl der Christ-Katholischen in der Provinz Preu-
ßen beläuft sich gegenwärtig auf etwa 2000 Seelen in acht
Gemeinden (Danzig, Marienburg, Pr. Stargard, Thorn,
Kulm, Graudenz, Marienwerder und Königsberg) mit fünf
Seelsorgern: Rudolph, Dowlat, Bernhard, Grabowski und
Szackowig.

Eisleben, d. 15. Juni. In diesen Tagen hatten die-
jenigen Bewohner unserer Stadt und Umgegend, welche der
Sache der protestantischen Freunde zugethan sind, die Freude,
den Pastor Uhlich aus Pömmelte hier zu sehen. Am 10.
d. M. gegen Abend war er hier eingetroffen und wurde bald
nach seiner Ankunft durch den Gesang der hiesigen Liedertafel
freundlich begrüßt. Am Abend wurde er in die hiesige Ref-

ourcen-Gesellschaft in unsrem schönen Stadtgraben einge-
führt, und bald versammelte sich um ihn ein Kreis von Män-
nern und zum Theil auch Frauen, auf dessen Veranlassung
er in einfach schöner und klarer Weise das Entstehen und die
weitere Entwicklung, sowie das Streben und Wirken der
protestantischen Freunde darstellte. Nach dieser Vorbesprechung
 fand am folgenden Tage früh 10 Uhr eine größere Versamm-
lung, gleichfalls im Stadtgraben statt. Ueber Erwarten viele
Theilnehmer aus allen Ständen und aus der ganzen Graf-
schaft Mansfeld, Städter und Dorfbewohner, Geistliche und
Laien, Männer und Frauen, zu denen die Kunde gedrun-
gen war, wenigstens 600 bis 800, hatten sich eingefunden,
so daß die Versammlung im Freien gehalten werden mußte.
Diesen Eindruck machte der gemeinschaftliche Gesang des Ver-
ses „Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht u.“, womit die
Besprechung eingeleitet und geweiht wurde. Daran knüpfte
sich der Vortrag des Pastor Uhlich, und zwar, einem
Beschlusse des vorigen Abends gemäß, „über das Positive
im Christenthume nach der Auffassung der protestantischen
Freunde“, sowie „über die 13 Sätze über Begriff und Wes-
sen der Kirche.“ (S. Mittheil. f. prot. Freunde 1845. Nr. 14
u. 15.) Die freie Discussion, zu der der Redner aufforderte,
blieb nicht aus. Namentlich entwickelte Herr Diac. Cunz
aus Eisleben vier verschiedene Auffassungsweisen der christlichen
Offenbarung in ihrem Verhältniß zur menschlichen Vernunft

und bezeichnete die ihm gütige. Die Ruhe und Milde, sowie die Gewandtheit, mit welcher Pastor Uhlich Rede und Antwort gab, erregten die innigste Bewunderung und Freude der Versammlung, die in ruhiger, edler Haltung über 3 Stunden lang dem Gange des Doppelvortrags folgte und große Belehrung und Erbauung daraus schöpfte. Gegen halb 2 Uhr vereinigten sich etwa 150 der Anwesenden zu einem einfachen Mittagessen, welches durch den Gesang „Der ewig reiche Gott woll' uns zc.“ eingeleitet und durch manchen anregenden Toast gewürzt wurde. Ein Lorbeerkranz, von Frauenhand gewunden und dargebracht, bezeichnete das Couvert des lieben Gastes. Jedenfalls hat die Sache der protestantischen Freunde hier großen Anklang gefunden, und namentlich hat Pastor Uhlich durch seine eben so ehr-, als liebenswürdige Persönlichkeit sich viele Herzen gewonnen und gar manchen Gegner mit sich ausgeführt. Speciellere Mittheilung über das Ganze wird entweder in den „Mittheilungen für protest. Freunde“, oder auch besonders gedruckt erscheinen.

Breslau, d. 11. Juni. In der heutigen Sitzung haben unsere wackeren Stadtverordneten der hiesigen christ-katholischen Gemeinde auf vorläufig 3 Jahre einen jährlichen Zuschuß von „Eintaufend Thaler“ gegen nur eine dissentirende Stimme bewilligt.

Gestern wurde Herr Pfarrer Ronge von einer Deputation nach Steinau abgerufen, wo heute der erste feierliche Gottesdienst der dortigen christ-katholischen Gemeinde in der evangelischen Kirche unter seiner Leitung abgehalten wird. Bestimmt ist nunmehr, daß künftigen Sonntag, den 15. Juni, in Reisse die erste konstituierende Versammlung der d. -sigen christ-katholischen stattfindet; dem dringenden Wunsche derselben, die Vorträge zur größern Feierlichkeit von einem christ-katholischen Geistlichen halten zu lassen, ist man, obgleich die Zeit der hiesigen Herren Prediger sehr beschränkt ist, dennoch bereitwillig nachgekommen.

Düsseldorf, d. 11. Juni. So eben, nach der gestern Abend erfolgten Rückkehr des Prinzen Friedrich von Preußen vom Rheinstein, verbreitet sich die Nachricht, daß der König und die Königin noch im Laufe des Sommers das Rheinland besuchen werden. Der König wird demnach am 8. August hier eintreffen, und die Feier der Grundsteinlegung zum Schloßbau wohl bis dahin verschoben werden, um sie bei der Anwesenheit des erlauchten Beschützers des Baues mit desto größeren Festlichkeiten zu begehen. Zugleich soll es gewiß sein, daß die Königin Viktoria von England unsern Majestäten einen Besuch abstatten und eine Zusammenkunft der hohen Häupter stattfinden wird. Natürlich dürfte die Anwesenheit der erlauchten Herrscher ein glänzendes Leben an den Ufern des Rheines herbeiführen, indem gewiß noch andere Monarchen und hohe Herrschaften der jungen, mächtigen Königin des brittischen Reiches auf deutschem Boden ihre Huldigungen darbringen würden.

Frankfurt a. M., d. 12. Juni. Der Andrang, um zu dem am nächsten Sonntag in der reformirten Kirche stattfindenden deutsch-katholischen Gottesdienst Einlasskarten zu erhalten, ist überaus stark. Da die Kirche aber nur 2000 bis 2200 Menschen faßt, ist das Comité in der Ertheilung der Karten (die auch das Siegel der Gemeinde tragen, eine aufgeschlossene Bibel mit dem Sonnenauge) vorsichtig und giebt sie vorzugsweise an Katholiken aus.

Offenbach, d. 12. Juni. Unsere deutsch-katholische Gemeinde ist nun eifrigst bemüht, einen Seelsorger zu erhalten und in den Stand gesetzt zu werden, eine Kirche oder doch einen Betstuhl sich einzurichten, wozu sie allerdings noch

nicht hinreichende Fonds besitzt. Die Zahl der Mitglieder der deutsch-katholischen Gemeinde beträgt über 600 und ist somit sehr beträchtlich. Hr. Pfarrer Kerbler hat versprochen, vor seiner Rückreise nach dem Norden noch einmal hierher zu kommen und Gottesdienst zu halten. Zum Gedächtnisse an das denkwürdige Ereigniß des ersten Gottesdienstes ist nebst Abbildung des zum Tempel eingerichteten Lagerhauses und dem Portrait des Herrn Pfarrer Kerbler eine ausführliche Beschreibung der Bildung der deutsch-katholischen Gemeinde dahier, des Gottesdienstes in einem sehr schön ausgestatteten Feste, hier erschienen. Es findet zahlreiche Abnehmer.

Wien, d. 9. Juni. In der Abdikation des Don Carlos erkennt man hier nur einen letzten Schritt, um seine Dynastie durch eine Vermählung des Prinzen v. Asturien mit der Königin Isabella auf den Thron Spaniens zu bringen. So lange aber der Prinz v. Asturien sich als König von Spanien betrachtet, ist diese Vermählung rein unmöglich, während andererseits immer noch sehr daran gearbeitet wird, den Prinzen von Trapani mit der Königin Isabella zu vermählen. — Unser Kabinet verfolgt mit größter Aufmerksamkeit die Bewegung in der katholischen Kirche, welche bereits vielfache Sympathie in Ungarn und Böhmen erzeugt haben soll.

Schweiz.

Luzern, d. 10. Juni. Aus den ersten Tagen der außerordentlichen Großrathssitzung ist wenig von Bedeutung zu melden. Die reglementarische Besetzung der Instrucom-mission und der Staatsrechnungscommission zeigt beinahe in einmüthigen Wahlen die bekannten conservativen Namen. Ueber die Angelegenheit des Dr. Steiger hat bisher noch nichts verlautet.

Luzern, d. 11. Juni. Auch in der heutigen dritten Sitzung des Großen Rathes ist noch nicht über Steiger's Schicksal entschieden worden.

Das Gefängniß, in welchem sich Dr. Steiger schon über 8 Wochen befindet, liegt 2 Fuß unter der dasselbe umgebenden Erdoberfläche; nur eine Seite desselben ist der freien Luft zugekehrt und zwar diejenige, neben welcher in einer Entfernung von 10—15 Schritten ein Bach vorüberfließt. Dem Gefangenen wird kein anderes Licht zu Theil, als das, welches mittelst einer 2—3 Fuß hohen, 4—6 Zoll breiten Mauerritze einer 12—14 Fuß über dem Fußboden liegenden, kaminähnlichen Schlucht durch 5—6 Fuß dicke Mauern ihm zugeführt wird. Es ist begreiflich, daß ein solches nicht anders als höchst nachtheilig auf die Gesundheit des Dr. Steiger einwirken kann. Seine Füße sind bereits hochgeschwollen und es stellen sich die rheumatischen Uebel in bedenklichem Grade ein.

Frankreich.

Paris, d. 12. Juni. Man versicherte gestern an der Börse, in Spanien sei eine Bewegung ausgebrochen; das Gerücht scheint voreilig, jedoch ist es gewiß, daß Depeschen von Graf Bresson aus Madrid angekommen sind, welche melden, daß eine sehr große Gährung in den Gemüthern herrsche und daß eine neue Bewegung höchst wahrscheinlich sei. Die Karlisten sind mit der Abdankung des Don Carlos nicht zufrieden, die Progressisten sehen darin die Vorboten eines Staatsstreichs, und selbst die aufrichtigen Moderados betrachten das Ganze als einen Versuch, die Constitution zu modifiziren.

In der gestrigen Sitzung der Palastkammer kam es bei Gelegenheit der Berathung über die Ergänzungscredite für 1844 und 1845 zu einer ungemein lebhaften Debatte über

die Jesuiten. Doch fand diese Debatte vorerst nur zwischen zwei Rednern statt. Herr von Montalembert führte die Sache der Edhne Loyola's mit einem selbst von den „Debats“ anerkannten Talent, dabei aber auch mit einer Hefigkeit, die über die Schranken parlamentarischer Courtoisie hinausging. Der Justiz- und Cultminister, Siegelbewahrer Martin, antwortete fest und energisch; er erneuerte die in der Deputirtenkammer abgegebene Erklärung: die Gesetze gegen die Ordenscongregationen sollten in Ausführung gebracht werden. Dieß scheint um so dringlicher, als Montalembert nun zum erstenmal nicht im Namen des Klerus, sondern gerade im Namen der Jesuiten, als mit welchen die Kirche stehe und falle, gesprochen hat. Die zwei Reden nahmen die ganze Sitzung weg; die weitere Discussion wurde auf heute ausgeziet.

Abdel-Kader setzt seine Streifzüge auf französischem Gebiet in Afrika fort, brandschatzt die Stämme, die sich den Franzosen unterworfen haben und gewinnt zahlreiche Anhänger. Alle Truppen sind in Bewegung; Oran, Elemecen und Mascara sind fast ganz von Garnisonen entblößt, da alle disponibeln Truppen ausmarschiren mußten.

Spanien.

Madrid, d. 6. Juni. Die Minister treten täglich in Berathung zusammen; man vermuthet, die Abdication des Don Carlos mache ihnen Sorge. Die heutige „Gaceta“ giebt die Actenstücke aus Bourges ohne Commentar. — Es hieß zu Madrid, die Regierung habe ein Supplement oder einen Anhang zu der (nicht ratificirten) Convention mit dem römischen Hof erhalten; dieser „Appendix“ soll noch weniger als das Hauptdocument geeignet sein, in Spanien angenommen zu werden.

Bermisches.

— Sr. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich der Niederlande, Chef des 15. Infanterie-Regiments, haben dem Land- und Stadtgerichtsdirector Doerk zu Eisleben für die von

diesem ihm dedicirte Schrift „Geschichte des 15. Infanterie-Regiments in den Kriegsjahren 1813. 14. 15.“ einen großen silbernen und stark vergoldeten Becher übersandt. In den Deckel ist eine große goldene Medaille gearbeitet, deren obere Seite Portrait und Namen Sr. Königl. Hoheit, die Rückseite die Worte: „An E. M. Doerk, Verfasser der Geschichte des 15. Infanterie-Regiments u. s. w.“ enthält.

— Die am 8. Juni in einem großen Theile von Thüringen stattgefundenen Gewitter waren mit so heftigen Regengüssen begleitet, daß an der Saale, Jim, Gera und Unstrut die großen Ueberschwemmungen bedeutende Verheerungen angerichtet haben. Der Großherzog von Weimar, welcher bei der Familie von Helldorf zu Drafsendorf unweit Jena einen Besuch abgestattet hatte und Abends nach Weimar zurückkehren wollte, fand bei Lobeda die Saale so bedeutend ausgetreten, daß man es nicht wagen konnte, den Weg fortzusetzen, indem das Wasser schon die Droschke zu heben begann, und er daher genöthigt war, umzukehren und die Nacht in Drafsendorf zuzubringen. In Weimar stand der Markt einen halben Fuß hoch unter Wasser, und Viele, welche das schöne Wetter auf die benachbarten Orte gelockt hatte, waren gezwungen, den Morgen abzuwarten, um nach Hause zurückkehren zu können. Am schwersten ist der Flecken Döbisleben unweit Sachsenburg getroffen worden. Hier löste sich in Folge der heftigen Regengüsse ein Stück Erde vom Klosterberge ab, stürzte auf das Haus eines dortigen Einwohners und begrub dessen Frau, welche sich bereits mit ihren Kindern zu Bett gelegt hatte, unter den Trümmern des Hauses. Durch die vereinten Anstrengungen der Einwohner gelang es indessen, zuerst die Frau und dann die vier Kinder, wobei ein Säugling, lebend hervorzuheben, zum Theil freilich mit einigen Quetschungen. Der Hausvater war beim Anfange des Gewitters zu seinem Brodherrn gegangen, um ihm in dieser Noth beizustehen; als er zurückkam, erkannte er kaum die Stelle wieder, wo sein Haus gestanden, denn das durch das Dorf fluthende Wasser hatte Alles mit fortgeschwemmt.

Den Manen

der
am 28. Mal 1845 in Wörlitz verstorbenen
Frau Pastor
Friederike Werkmeister.

Sie ist nicht mehr, die ich so zärtlich liebte,
Das theure Leben ruht im stillen Haus.
Hier ruht, die nur durch Ihren Tod betrübte,
Das beste Herz vom Erdenleben aus.

Mit Sehnsucht zieht's mich hin zu jenen Fernen,
Wo ewig Frühlingslüfte uns umwehn.
Still, still, mein Herz! dort über jenen Sternen,
Dort giebt's ein ungetrenntes Wiederseh'n!

Bekanntmachungen.

Obst-Verpachtung in Mückeln.
Auf

den 24. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr
sollen die hiesigen bedeutenden Obstnutzungen an Süß- und Sauerkirschen, Pflaumen und Hartobst, bestehend aus 6 verschiedenen großen Parzellen, öffentlich meistbietend un-

ter den im Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen auf dem hies. Schützenhause verpachtet werden.

Mückeln, den 1. Juni 1845.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um eines Theils den Herren Bezirks-Vorsiehern von unserer Wirkksamkeit Rechenschaft abzulegen, andern Theils aber um Kenntniß von dem zu erlangen, was von diesen Herren in Angelegenheiten des Vereins geschehen ist, haben wir uns veranlaßt gesehen, einen Termin zu einer General-Conferenz zum

26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr
anzuberaumen, zu dem wir die Herren Bezirks-Vorsieher in das Konferenzzimmer der Königl. Straf-Anstalt hier selbst hierdurch ganz ergebenst einzuladen uns beehren.

Halle, den 7. Juni 1845.

Das Directorium des Vereins im Saalkreise
zur Verhütung von Verbrechen u.
u. Vosse.

Die geehrten Mitglieder des VIII. Aufsichtsbereichs, Mork, des Vereins im Saalkreise zur Verhütung von Verbrechen u. werden hierdurch ergebenst eingeladen, zu einer Conferenz auf

Donntag den 22. Juni d. J.

Nachmittags 3 Uhr

sich in dem Gasthose zu Weydersee recht zahlreich einzufinden.

Weydersee, den 15. Juni 1845.

Der Bezirksvorsieher
Schladebach.

17 1/2 Morg. und ein Fleck Hospital-Acker, deren Pachtzeit mit Michaelis d. J. zu Ende gehet, sollen einzeln auf anderweite 6 Jahre in termino

den 25. Juni d. J. Vormittags

9 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich verpachtet werden, wozu Pachtlustige sich einzufinden wollen.

Lebejün, den 23. Mai 1845.

Die Hospital-Inspection.

Den 22. Juni Nachmittags 3 Uhr soll auf der Herzoglich Dessaulschen Domaine Freigleben bei Sanderleben, das Hart- und Kernobst in den Plantagen und Gärten meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Freigleben, den 1. Juni 1845.

Fr. Vieler, Ober-Amtmann.

Branntwein-Anzeige.

Reinen alten Quedlinburger 180 Qt. 50%
Fr. 24 Thlr.,

in Quart 5 Sgr., bei Abnahme von
5 Qt. 4 1/2 Sgr.

Reinen Korn-Branntwein 180 Qt. 50%
Fr. 21 Thlr.,

in Quart 4 Sgr., bei 5 Qt. 3 3/4 Sgr.

Schön gereinigte Branntweine 180 Qt.
50% Fr. 18—16 Thlr.,

in Quart 3 Sgr., 15 Qt. 1 Thlr. 10 Sgr.

Diverse Rums 12, 16, 20, 24, 30 und
40 Thlr. pro Eimer,

7 1/2, 10, 12 1/2, 15, 20—25 Sgr. pro
Quart,

Alten Jamaica-Rum pro Quart 1 Thlr.,

Alten Arac de Goa pro Quart 1 Thlr.,

Punsch-Essenz 15, 20 und 30 Sgr. pro
Quart,

Grog-Essenz 20—25 Sgr. pro Quart.

Alle Sorten Liqueure und Aquavite em-
pfehle ich zu verhältnismäßig billigen Pressen.

Neumarkt bei Merseburg.

Herrmann Kühn.

**Ein Haus mit Garten
im hiesigen Orte ist unter
annehmlichen Bedingun-
gen sofort zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt
Wolbling, Nr. 1369.**

Bei C. A. Schwetschke u. Sohn
ist zu haben:

Monge's

erste Rundreise zu den christ-katholischen Gemeinden Schlesiens, Sachsens und der Mark. Stern

1845.

Preis 5 Sgr.

3 Rittergüter im Preise von 120,000, 30,000 und 20,000 Thlr., sowie verschie-
dene Häuser, zu allerhand Geschäften pas-
send, sind nachzuweisen durch

Jordan, kl. Brauhausgasse Nr. 340.

So eben ist erschienen und bei Schwetschke und Sohn in Halle zu haben:
**Glaubensbekenntniß und Abschwörungsformular Friedrich Au-
gust II., Königs von Polen und Kurfürsten von Sachsen, bei
seinem Uebertritt von der lutherischen zur römisch-katholischen
Kirche, abgelegt am 2. Juli 1697 in Baden bei Wien gegen
den Bischof zu Raab, nach authentischen Quellen und mit An-
gabe derselben.** Geh. Sera, bei H. Kanitz. 3 Sgr.

Bei den jetzigen kirchlichen Bewegungen ist es von höchstem Interesse, den Inhalt einer
Urkunde kennen zu lernen, die in nur zu grellen Farben die Grundsätze der römisch-
katholischen Kirche zeigt. Unerhört sind z. B. Artikel 2 und 19 etc., in denen der
Papst über Gott gestellt, den Eltern und andern geflucht wird, und doch ist die Ech-
theit derselben vielfältig konstatirt, doch wird Aehnliches wohl jetzt noch von Apostaten
beim Uebertritt zur römisch-katholischen Kirche verlangt.

Die Magenmorsellen des Hrn. Conditor
D. Lehmann alhier, die ich und meh-
rere andere Aerzte bereits empfohlen, ha-
ben sich mir nach einer fünfwochentlichen
Krankheit, unter andern auch den Sohn
eines Predigers aus hiesiger Nähe, bei be-
deutender Magen Schwäche wiederum so be-
währt, daß ich solche allen denen, welchen
der Appetit mangelt, dringend zu empfeh-
len mich veranlaßt finde.

Halle, den 12. Juni 1845.

Dr. Ludwig Meier sen., Arzt alhier.

Theater in Lauchstädt.

Mittwoch den 18. Juni 1845. Zum er-
sten Male: **Das Urbild des
Fartüffe**, Lustspiel in 5 Acten, von
Karl Gutzkow.

Bei C. A. Schwetschke u. Sohn
ist zu haben:

Revidirte

Städte-Ordnung

für die Preussische Monarchie,
mit den dazu gehörigen
Verordnungen.

Preis 5 Sgr.

Grundstücks-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen,
mein hiersebst gelegenes Haus, in welchem
seit einer Reihe von Jahren ein nicht un-
bedeutender Handel getrieben wird, nebst
dazu gehörigem großen Garten, 1/2 Hufe
Acker, 2 Morgen Wiesewachs mit Obstbäu-
men und andern Holzungen aus freier
Hand zu verkaufen.

Kauflustige werden zu dem am
13. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr
in meiner Wohnung anberaumten Termin
mit dem Bemerkten eingeladen, daß die
Hälfte des Kaufgeldes auf dem Grundstück
stehen bleiben kann.

Schornewitz, den 10. Juni 1845.

J. G. Götter.

Versteigerung.

Das zum hiesigen Schimmelischen
Gute gehörige Inventar an einigen 30 Kü-
hen, einem Zuchtbullen, Pferden, Wagen
und sonstigem vollständigen Wirtschafts-
geräthe soll Dienstag den 1. Juli d. J.
und da nöthig die folgenden Tage gegen
baare Zahlung an den Meistbietenden auf
dem erwähnten Gute am Floßplaz Nr. 1
früh von 8 Uhr an notariell versteigert
werden.

Zum Schluß werden auch einige 30
Klaftern trockenes ellernes und aspenes
Scheitholz zur Versteigerung kommen.

Leipzig, den 11. Juni 1845.

D. Franz Friederici jun.

Den geehrten Kunstfreunden empfiehlt
Unterzeichneter zu billigem Preise die von
ihm treu nach der Natur gezeichnete An-
sicht dar:

Kleinschmiedenstraße mit dem Marktplaz,

als einem der schönsten und großartigsten
Prospecte von Halle. Exemplare die-
ses für Einheimische wie Fremde höchst in-
teressanten Bildes auf chinesischem und fei-
nem weißen Papier sind vorrätzig und ab-
lein zu haben bei

N. Gerlach,

Landschaftsmaler am Schulberg Nr. 109.

Gefornes im Hotel zur Eisenbahn.

Vorschlag.

Es wäre sehr zu bedauern, wenn die
Zeit der Vereine vorüber ginge, ehe sich ein
Verein gebildet hätte, dessen Zweck wäre,
die Kopfbedeckung nicht mehr beim Gruß
abzunehmen, sondern leger nach Art des
Militärs stattfinden zu lassen.

Wenn ein solcher Verein beliebt würde,
so dürfte eine vorn an der Kopfbedeckung
befestigte Kokarde das Zeichen sein, woran
ein Jeder wahrnehme, daß der Inhaber
den Gruß militärisch zu geben und zu er-
widern gesonnen sei.

Wärdte wohl dieser Vorschlag Anklang
finden?

Beilage

Beilage zu Nr. 139

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Mittwoch, den 18. Juni 1845.

Deutschland.

Königsberg, d. 10. Juni. Heute Nachmittag 5 1/2 Uhr trafen Se. Maj. der König in erwünschtem Wohlsein in unserer Stadt ein und nahmen zuerst die Gewerbe-Ausstellung auf Königsgarten in Augenschein. Der König verließ um 6 3/4 Uhr das zur Ausstellung geschmackvoll eingerichtete Lokal, nachdem Höchstderselbe sich beifällig über die ausgestellten Gegenstände geäußert hatte. Auf dem Schloß angelangt, wurde Se. Majestät von den höhern Militair- und Civil-Beörden empfangen. Die Generalität und die Chefs der Civil-Beörden wurden zur königlichen Tafel gezogen. Abends war großer Zapfenstreich.

Königsberg, d. 12. Juni. Se. Maj. der König empfing gestern in Königsberg die Chefs der Militair- und Civil-Beörden, nahm um 8 1/2 Uhr die Parade auf dem inneren Schloßhofe ab, inspizierte später die Festungs-Anlagen zwischen dem Königs- und Rossgärten Thor und fuhr sodann zu dem geschmackvoll decorirten Landungsplaz der Dampfboote. Se. Maj. bestieg um 10 1/2 Uhr das festlich geschmückte Elbinger Dampfschiff „der Falke“; ein oft wiederholtes Hurrah tönte dem geliebten Landesvater nach.

Elbing, d. 11. Juni. Heute wird Se. Maj. der König in Königsberg eine Parade abnehmen und dann unmittelbar mit dem Dampfboot nach Radienen und Elbing abreisen. Morgen gedenkt Se. Majestät hier zu verweilen, um am 13. nach Danzig abzugehen.

Leipzig, d. 14. Juni. Der Bau der römisch-kath. Kirche soll in diesem Jahre beginnen auf einem dazu in der Vorstadt angekauften freien Plage. Die deutsch-kath. Gemeinde darf an ihre kirchliche Organisation noch nicht denken, aber die Scheidung wird, das darf man voraussagen, keine temporaire sein, sondern sich weiter verbreiten, als Roms Kurie bisher vermuthet. Eine sehr moralische Volksziehung in allen Klassen und zugleich eine sehr friedfertige gegen die anderen Sekten bereitet sich bemerkbar vor, mit wahrscheinlicher Rückwirkung auch auf die der römisch-katholischen Kurie treu gebliebene.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Magdeburg, den 14. Juni. (Nach Wispelu.)

Weizen	44	—	45	ſ	Gerste	28	—	29	ſ
Roggen	—	36	—	.	Hafer	—	—	—	.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 16. Juni Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 11 Zoll,

am 17. Juni Morg. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 16. Juni: Nr. 1 und 5 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. Juni.

Im Kronprinzen: Mad. Unruh m. Tochter a. Frankfurt a/M. Dr. Rent. Blasewig a. Wien. Hr. Banquier Riebel a. Prag. Die Hrn. Kauf. Hofmeister a. Berlin, Wolter a. Stettin. Hr. Maschinist Groß a. Liverpool. Die Hrn. Defon. Heyne a. Nordhelm, Beckler a. Schlessen. Die Hrn. Outsbef. Reichert u. Schempe a. Frankfurt.

Stadt Zürich: Hr. Rittmstr. v. Garde du Corps v. Uventleben m. Fam. a. Schochwitz. Die Hrn. Kauf. Levy a. Sondershausen, Beschütz a. Berlin, Siepermann a. Elberfeld, Meyer a. Berlin. Hr. Hausbes. Pich a. Kassel. Hr. Architekt Wittich a. Langensalza. Hr. Baumstr. Dunkelberg a. Neustrelitz. Frau Amtm. Böhm m. Tochter a. Goldschau.

Englischer Hof: Die Hrn. Kauf. Jannasch a. Rötzen, Engelmann a. Leipzig, Schäfer a. Hamburg.

Goldner Ring: Die Hrn. Rieut. v. Kauschendorf u. Hude a. Erfurt. Hr. Outsbef. Mülcher a. Bollmersdorf. Hr. Cand. Domsen a. Liebenwerda. Hr. Refer. Gerwig a. Berlin.

Goldner Löwe: Die Hrn. Kauf. Wolf a. Hagen, Rolf a. Hamburg. Hr. Rieut. v. Wallendorf a. Erfurt. Hr. Outsbef. Pfeiffer a. Kohn. Hr. Lehrer Kuhbaum a. Halberstadt. Hr. Defon. Paul a. Wilsdorf.

Schwarzer Bär: Hr. Kaufm. Prunzlau a. Breisach. Hr. Defon. Böllner a. Eupen. Hr. Kunsthdtr. Schüler a. Berlin.

Stadt Hamburg: Hr. Doreinfahrer Wehnert m. Fam. a. Wettin. Hr. Amtm. Unger a. Tiefensee. Hr. Lehrer Engelhardt u. Fräul. Meyer a. Schloß Betschlingen. Hr. Kaufm. Kramer a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Graf Hohensfeld a. Mellenburg. Hr. Amtm. Ramming a. Deutesleben. Hr. Fabrik Strauß a. Straßund.

Goldner Kugel: Hr. Kaufm. Königsdörfer a. Magdeburg. Hr. Defon. Lähme a. Bamberg. Hr. Schausp. Esser a. Götin.

Zur Eisenbahn: Hr. Graf v. Mourel a. Wien. Hr. Graf v. Renaud a. Wengelsdorf. Frau Baronin v. Marschall a. Dresden. Fräul. v. Bülow a. Gr. Ottern. Die Hrn. Kauf. Nebel a. Erfurt, Sonntag a. Magdeburg, Bahn a. Berlin.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 16. Juni.

Fonds.	ſf.	Pr. Cour.		Actien.	ſf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	100 1/12	99 7/12	Berl. Postb.	5	—	201	—
Präm. Sch. d.	—	92 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	—	—	Magd. Leihz.	—	181	—	—
Kur- u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	—
Schldsch.	3 1/2	—	97 1/2	Berl. Anhalt.	—	148	—	—
Berl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	101 3/4	—
Obligation.	3 1/2	100	99 1/2	Düss. Elbert.	5	102 1/2	—	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	100	—	—
in Th.	—	48	—	Rheinische	—	97 1/4	96 3/4	—
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	98 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	99 1/2	—
Grsh. Pos. do.	4	103 7/8	—	do. v. St. gar.	3 1/2	97 1/2	—	—
do. do.	3 1/2	97 3/4	97 1/4	Berl. Frankf.	5	—	162	—
Distpr. Pfbr.	3 1/2	—	98 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	99 1/4	98 3/4	Oberschles.	4	117	—	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	99 1/2	99	de. L. B. v. ring.	—	—	108 1/2	—
Schles. do.	3 1/2	—	99	Berl. Stettin.	—	—	—	—
Gold al marc.	—	—	—	L. A. u. B.	—	127 1/2	126 1/2	—
Frdrichsdor.	—	13 2/3	13 1/6	Magd. Pöbst.	4	110	—	—
And. Goldm.	—	—	—	H. Schw. Fr.	4	117	116	—
à 5 Thlr.	—	127 1/12	121 1/12	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Diconto.	—	3 1/2	4 1/2	Honn. Rätin.	5	—	—	—
				Niederchl.	—	—	—	—
				Wf. v. ring.	4	—	—	—

Bekanntmachungen.

Auction.

Mittwoch den 25. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werden auf hiesigem Rathhause ein alter Kutschwagen, 1 alter Korbwagen, 2 Schlitten, 1 Reitsattel, 1 Eselwagen, Meubles, Haus- und Küchengerath, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. a. Sachen gerichtlich verauctionirt werden.

Graeven, Auct. & C.

Obst-Verpachtung.

Die zum Rittergute Cositz bei Nadergast gehörigen diesjährigen Obsterzeugnisse sollen den 29. Juni d. J. öffentlich meistbietend auf dem Gute selbst, Nachmittags 3 Uhr, verpachtet werden, was Pachtliebhabern hierdurch bekannt gemacht wird.

Obst-Verpachtung.

Sonnabend den 21. dieses Monats Nachmittags 4 Uhr will ich sämtliches Hart- und Kernobst in meinem vor dem obern Steintore gelegenen Garten (sonst Slegertsch) an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen vorher bekannt zu machende Bedingungen auf diese eine Ernte verpachten.

G. Heine.

Der fehlende Stahl und Draht ist wieder in allen Sorten und Nummern angekommen; auch empfehle ich mein Lager in Eisen-, Stahl- und Messingwaaren, Werkzeuge für Feuer- und Holzarbeiter, Mühlböden u. dergl., eine große Auswahl selbstgefertigter Schlosser- und Windenmacherarbeiten, sowie echt Steyrischer Sensen und Futterklingen, alles, wie bekannt, zum billigsten Preise.

Auch steht bei mir ein sehr guter Blasbalg zum Verkauf.

Halle, Alter Markt Nr. 552.

J. E. Ohme.

Ein Haus mit nahrhaftem Material-Geschäft ist in einem lebhaften Städtchen mit 1000 bis 1500 Thlr. Fonds sofort käuflich zu übernehmen. Alles Nähere durch J. G. Fiedler in Halle Nr. 209.

6000 und 2000 Thlr. sind auf ländliche Grundstücke auszuleihen durch J. G. Fiedler in Halle Nr. 209.

Eine Wirthschafterin, welche im Kochen und der Molkerei erfahren ist, kann sogleich eine Stelle erhalten durch den Dr. Heine in Jörbig.

Musikus-Gesuch. Ein gebierter Musikus, welcher fertig Geige spielt und Trompete bläst, wird unter sehr annehmbaren Bedingungen zum baldigen Antritt gesucht durch den Stadimusikus Ehle in Grafenhainichen.

Bekanntmachung.

Auf

den Freitag den 27. Juni Nachmittags 1 Uhr

sollen in meiner Wohnung hier in der langen Gasse von mir 2 fünfjährige starke schwarze Pferde, 3 Kühe, 2 Ferkel, 1 Kutschwagen mit eisernen Achsen und Kutschgeschirr, sämtliches Feld- und Ackergeräthe an einem neuen Wagen mit eisernen Achsen, Pflug, Eggen und Walze, alles im schönsten Zustande, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Ferner sollen auf den Sonnabend den 28. Juni d. J.

Vormittags 8 Uhr

die sämtlichen auf meinen in den hiesigen Fluren gelegenen Aeckern erbauten Früchte an Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Wickenfutter, Rüben, Kartoffeln, Rüben, Wickengerste und Klee, von ungefahr 2 Hufen auf dem Stiele mit der ersten Schur von 15/8 Aeckern Wiese, ebenfalls an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Kaufliebhaber mögen sich hierzu in dem hiesigen Schießhause einfinden, von wo aus die Fekler sodann in Augenschein genommen werden sollen.

Jörbig, den 16. Juni 1845.

Der Mauererstr. A. Conrad I.

Feinsten Tischler-Spiritus und Schellack empfiehlt billigt

C. J. Scharre am Markt.

Alten abgelagerten **Nordhäuser Kornbranntwein** empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt

C. J. Scharre am Markt, Destillateur.

Obst-Verpachtung.

Das dem Rittergute Venkendorf zugehörige Kern- und Steinobst soll Montag den 23. Juni Nachmittags 3 Uhr auf dem Rittergute Delitz am Berge meistbietend verpachtet werden.

Ein gewandter Kellner findet zum 1. Juli Anstellung. Wo? bezeichnet Hr. Volze im Stegmann'schen Hause am Markt.

Sehr schöne Messinaer Apfelsinen, Citronen und kl. Pomeranzen sind wieder angekommen bei

G. Goldschmidt.

Schmidt's Garten.

Heute, Mittwoch den 18. Juni, Concert. Das Vereinigte Musikchor.

Sonntag den 22. Juni Nachmittags 3 Uhr sollen meine diesjährigen Kirschnutzungen im Gasthose zu Veeseinstedt meistbietend verpachtet werden.

G. Netze.

Kauf- und Pachtlustigen zeige ich hierdurch an, daß ich meine hiesige Besitzung, Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit großem Garten, zu verkaufen oder zu verpachten beabsichtige.

Giebichenstein.

Dr. Schulze.

**Donnerstag den 19. Juni 1845
Brillantes Feuerwerk
im Garten zur Weintraube bei
Hrn. Heise.**

Das Nähere die Anschlagzettel.

Zu unserm diesjährigen Königschießen, welches den 29. d. M. seinen Anfang nimmt, laden wir auswärtige Freunde ganz ergebenst ein.

Verbstedt, den 16. Juni 1845.

Die Schützengesellschaft.

Die Stelle eines Verwalters in Nr. 133 des Couriers ist besetzt.

Rittergut Oberthau.

Kirschen-Verkauf.

Die diesjährige, der Königl. Domaine Sittichenbach zugehörige Süß- u. Sauerkirschen-Nutzung soll

den 25. Juni d. J. Nachmittags

2 Uhr

in dasiger Schenke unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Schafvieh-Verkauf.

Einige Hundert Stück wollreiches Schafvieh, zur Fortzucht, stehen zum Verkauf auf der Königl. Domaine Sittichenbach bei Eisleben.

Zum Bogelschießen

mit Büchsen ladet Sonntag den 22. Juni seine Freunde und Bekannten ganz ergebenst ein

Landsberg, den 18. Juni 1845.

F. Fehling, Rathskellerwirth.

Guts-Verkauf.

Ein Gut in dem Städtchen Heldringen, in einer angenehmen Gegend Thüringens, mit circa 150 Acker Land und Wiesen, soll nebst vollständigen Inventarien und der ausgezeichnet schönen Erndte veränderungs halber baldigt verkauft werden. Die näheren Bedingungen sind bei Unterzeichnetem auf frankirte Briefe zu erfahren.

Heldringen, den 16. Juni 1845.

Carl Stoepel.

Langes Roggenstroh à Schock 6 Thlr. weist zum Verkauf nach Tramm vor dem Steintor Nr. 1534.